

General-Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Hauptredaktion: „Der Hausfreund“ und „Ährerki am Saalefrande“.

Redaktion: 50 Wg. des Womas frei u. o. o. ...

Die Redaktion beantwortet: ...

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Fürst Bismarck wehrt sich.

Halle, 8. März.

Daß die jüngste Rede des Kaisers nicht ohne Widerspruch bleiben würde, war unsicher voraus zu sein.

Sie haben in Ihren, die Rede des Kaisers betreffenden Artikel, der in den „Hamburger Nachrichten“ abgedruckt ist, zweifellos dem weltlich größten Theil des nationalliberalen und politisch unerschrockenen deutschen Volkes eine große Genugthuung bereitet.

Wie die Situation war, als Herr v. Bismarck 1862 Minister wurde, ist vollständig wahrheitsgetreu in dem Bericht geschildert, der dieser Tage über die Wabelberger Unterredung zwischen dem Kanzlern und seinen ersten Rathgebern durch die Blätter gegangen ist.

Der Krieg gegen Dänemark, welcher den Ausgangspunkt der großartigen Entwicklung bildete, die Preußen und Deutschland nach dem Bismarckschen Plänen nehmen sollte, wurde preussischerseits geführt, ohne daß außer Herrn v. Bismarck jemand genau wußte, was in Wirklichkeit damit bezweckt und vorbereitet werden sollte.

Die linke Hand.

Kriminal-Roman von Henry Cavdall.

(Fortsetzung.)

(Herausgeber verboten.)

„Schwache kein Blech, Zimmerprinz! — Wer wird denn gleich den Muth verlieren, wenn einmal einem Kameraden etwas zustoßt!“

„Und wie steht es mit Fretchen?“

„Hier ist er“, sagte der junge Spitzhube, der in dem Augenblick, als Seidenpinzer fragte, die Thür geöffnet hatte.

Er schenkte sich ein Glas Wein ein und trank es mit einem Zug hinunter.

„Du schmeckst keinen schlechten Muth zu haben“, bemerkte Schmiegelschitz.

„Verdammt, ich bin auch nicht schlecht gelaufen.“

„Wo kommst Du denn her?“

„Ich habe doch schon drei Tage lang den Stunden in der Rue d'Anjou an der Strasse, wie mir der Meister es aufgetragen hat.“

„Was ist es mit ihm?“ fragte Peru.

„Gute Morgen war er am Boulevard de Cligny, Du weißt ja, bei dem Fräulein.“

„Und dann hat er einen Wagen genommen und ist nach dem Bahnhof Montparnasse gefahren; ich natürlich hinter ihm her und kletterte in denselben Zug. Er ist nach Clamart gefahren.“

„Nach Clamart!“ rief Peru erstaunt. „Was soll denn dieses bedeuten?“ fuhr er wie zu sich selbst redend fort.

„Das Tollste habe ich noch für zuletzt aufgespart!“ sagte Fretchen verstimmt.

„Aun was denn?“ rief Seidenpinzer neugierig.

„Wißt Ihr, wen er angelodert hat?“

„Nein. Wen denn?“

„Unsere alten Kameraden Jakob Sperling.“

„Was jagst Du!“ rief Peru aufspringend, bleich und mit funkelnden Augen.

unschuld zum Krieg gegen Oesterreich führen mußten, der König wahrheitsgemäß seine Zustimmung verweigert hätte.

Im Jahre 1870 lag die Sache nicht viel anders. König Wilhelm war damals schon 73 Jahre alt, sein Thron stand dem energischen Eingreifen Bismarcks in die innere und äußere Politik des Landes fester denn je, er hatte reichliche Vorbereitungen im Innern und Außen gemacht.

Wie die Situation war, als Herr v. Bismarck 1862 Minister wurde, ist vollständig wahrheitsgetreu in dem Bericht geschildert, der dieser Tage über die Wabelberger Unterredung zwischen dem Kanzlern und seinen ersten Rathgebern durch die Blätter gegangen ist.

Wie die Situation war, als Herr v. Bismarck 1862 Minister wurde, ist vollständig wahrheitsgetreu in dem Bericht geschildert, der dieser Tage über die Wabelberger Unterredung zwischen dem Kanzlern und seinen ersten Rathgebern durch die Blätter gegangen ist.

Die Wahrheit, alter Freund, Sperling ist ein ordentlicher Mensch geworden. Er trägt weiße Wäsche, einen anständigen Rock und schlägt die Augen nieder wie ein Jesuit. Er wohnt mit seiner Mutter in der Rue d'Anjou, in demselben Hause, wo sich der Freischuß des Irlands befindet.

„Die Wahrheit, alter Freund, Sperling ist ein ordentlicher Mensch geworden.“

„Du bist ein gauner Kerl, Fretchen“, sagte Peru, indem er zwei Louisd'or in die Hand des verstimmten Burschen gleiten ließ.

„Allo Sperling, pfieh, Sperling hält es mit unseren Feinden. Wa warte, Bursche, Deine Rechnung soll bald gemacht sein.“

„Bravo! Peru! Cui bono?“ schrien die drei Banditen im Chor.

Sie leerten noch eine letzte Flasche und verließen alsbald das Lokal.

5. Kapitel.

Doch war in der That von der Polizei festgenommen, und zwar bei einer Frau, deren Jubalter er war und mit der Widach ihn eines Abends in einem Ballfalle getroffen hatte.

Drei Beamte der Kriminalpolizei waren in das Zimmer eingedrungen und hatten ihn festgenommen, ehe er auch nur Gelegenheit gehabt hatte, sich zu vertheidigen.

Widach hatte der Polizei seine wahren Gründe nicht nennen wollen und ihn deshalb wegen der Theilnahme an einem Diebstahls delinquent, der zwei Tage früher auf dem Bahnhof Saint-Lazare vorgekommen war.

Als die Verhaftung vollzogen war, begab er sich nach dem Depot, um dem Verhör bezuzuhören, welchem der Wandit vom Kriminalinspektor, den Widach kannte, unterworfen wurde.

Der ehemalige Polizeibeamte strahlte vor Vergnügen. Er glaubte sicher, den Mörder Bacaday's und gleichzeitig den Räuber abgefaßt zu haben, welcher in der Rue Taitbout Herrn von Gasterle überfallen hatte.

Als er sich Döps gegenüber sah, wurde er einigermaßen entsetzt.

„Er ließ ihn durch einen Beamten die Blouse anziehen und die Mütze aufsetzen, welche der Mörder auf seiner Flucht in der Rue Taitbout fortgenommen hatte.“

Wie der alte Kaiser über den Fürsten Bismarck da sitzt, der jetzt zu einem bloßen „Höndler“ und Ausführender der Gedanken seines Monarchen herabgedrückt werden soll, dafür heißt es nicht an unerschöpflichen Zeugnissen und Belegen.

Wie die Situation war, als Herr v. Bismarck 1862 Minister wurde, ist vollständig wahrheitsgetreu in dem Bericht geschildert, der dieser Tage über die Wabelberger Unterredung zwischen dem Kanzlern und seinen ersten Rathgebern durch die Blätter gegangen ist.

Zur Marine-Vorlage.

Die der Budgetkommission des Reichstages zugegangene Denkschrift wegen Vermehrung der Flotte, wozu in der vorigen Nummer d. Bl. bereits kurz Mittheilung gemacht wurde, beschäftigt, wie leicht erklärlich, die gesamte Presse.

Die Entscheidung in der Frage der Flottenvermehrung ist ungemessen schwer. Was notwendig ist, muß und wird bewilligt werden. Ueber Maß und Grenze der Nothwendigkeit werden die Anschauungen auseinandergehen; aber eine Grenze, die nicht außer Acht gelassen werden kann, ist die Leistungsfähigkeit des Volks.

Die Entscheidung in der Frage der Flottenvermehrung ist ungemessen schwer. Was notwendig ist, muß und wird bewilligt werden. Ueber Maß und Grenze der Nothwendigkeit werden die Anschauungen auseinandergehen; aber eine Grenze, die nicht außer Acht gelassen werden kann, ist die Leistungsfähigkeit des Volks.

„Die Mütze aufsetzen, welche der Mörder auf seiner Flucht in der Rue Taitbout fortgenommen hatte.“

„Du bist ein gauner Kerl, Fretchen“, sagte Peru, indem er zwei Louisd'or in die Hand des verstimmten Burschen gleiten ließ.

„Allo Sperling, pfieh, Sperling hält es mit unseren Feinden. Wa warte, Bursche, Deine Rechnung soll bald gemacht sein.“

„Bravo! Peru! Cui bono?“ schrien die drei Banditen im Chor.

Sie leerten noch eine letzte Flasche und verließen alsbald das Lokal.

Drei Beamte der Kriminalpolizei waren in das Zimmer eingedrungen und hatten ihn festgenommen, ehe er auch nur Gelegenheit gehabt hatte, sich zu vertheidigen.

Widach hatte der Polizei seine wahren Gründe nicht nennen wollen und ihn deshalb wegen der Theilnahme an einem Diebstahls delinquent, der zwei Tage früher auf dem Bahnhof Saint-Lazare vorgekommen war.

Als die Verhaftung vollzogen war, begab er sich nach dem Depot, um dem Verhör bezuzuhören, welchem der Wandit vom Kriminalinspektor, den Widach kannte, unterworfen wurde.

Der ehemalige Polizeibeamte strahlte vor Vergnügen. Er glaubte sicher, den Mörder Bacaday's und gleichzeitig den Räuber abgefaßt zu haben, welcher in der Rue Taitbout Herrn von Gasterle überfallen hatte.

Als er sich Döps gegenüber sah, wurde er einigermaßen entsetzt.

„Er ließ ihn durch einen Beamten die Blouse anziehen und die Mütze aufsetzen, welche der Mörder auf seiner Flucht in der Rue Taitbout fortgenommen hatte.“

beim nächsten Montag die Stadtvorordneten-Versammlung... bereits nach dem Plaque, des sog. Ausfallens in der Postkassette...

Verordnungsübertragungen. Der kaiserliche Telegraphen-Direktor... in Beziehung auf den Telegraphen-Direktor... Verordnungsübertragungen...

Abreiseunterstützung. Am Sonnabend fand unter Vorsitz des Herrn Stadtschulze Dr. v. Krause... Abreiseunterstützung...

Verheiratung des Fräulein Sack. Zu Vorhingen der... Verheiratung des Fräulein Sack...

Stadtkonferenz. Herr Bruno Geibner, unser idealer Held... Stadtkonferenz...

Im Thalia-Theater erfolgt morgen bereits die siebente Auf... Im Thalia-Theater...

Ein „Jahresfeier“. Hr. Jacques Nauabi mit Namen, ist die... Ein „Jahresfeier“...

Schwergericht. Am Sonnabend ist das zweite diesjährige... Schwergericht...

Momologen und Obituaristen. In der gestern im „Wintergarten“... Momologen und Obituaristen...

vermissen gerichtet Briefe des auch in Halle bekannten Astronomen Jens... vermissen gerichtet Briefe...

Verhaftung. Der Kaiser hat Herrn Stadtschulze Dr. v. Krause... Verhaftung...

Die Gemeindevertretung in Giebichenheim hält am nächsten... Die Gemeindevertretung...

Der Herr v. Holstein. Hr. v. Holstein wurde dem vergangen Woche die... Der Herr v. Holstein...

Töchterlicher Sturz. Der Maurer Karl Saalman von hier, welcher... Töchterlicher Sturz...

Steinfener. Am Sonnabend wurde die Feuerweh nach dem... Steinfener...

Walden. Hr. Walden ist ein sehr verdienstlicher Mann... Walden...

Reisen. Hr. Reisen ist ein sehr verdienstlicher Mann... Reisen...

Görner. Hr. Görner ist ein sehr verdienstlicher Mann... Görner...

Zancker. Hr. Zancker ist ein sehr verdienstlicher Mann... Zancker...

Wasserfährden. Am 7. März: Wasserfährden... Wasserfährden...

Ständesamtliche Nachrichten.

Ständesamt Halle: Geburten. 8. März: Des Handarbeiters Paul Kopp...

Geboren. 6. März: Des Schneiderers Carl Schmal... Geboren...

St. März: Des Buchbinder Hermann Rappeler... St. März...

Telegramme und letzte Nachrichten. Griechenland hat das Ultimatum abgelehnt... Telegramme und letzte Nachrichten...

Athen. 8. März. (Hirsch's Bur.) Im gestrigen Minister... Athen...

Athen. 8. März. (Hirsch's Bur.) Die Regierung... Athen...

Athen. 8. März. (Hirsch's Bur.) Die Hydra... Athen...

Athen. 8. März. (Hirsch's Bur.) Bei Malaga... Athen...

Athen. 8. März. (Hirsch's Bur.) Bei Malaga... Athen...

Athen. 8. März. (Hirsch's Bur.) Bei Malaga... Athen...

Athen. 8. März. (Hirsch's Bur.) Bei Malaga... Athen...

Athen. 8. März. (Hirsch's Bur.) Bei Malaga... Athen...

Athen. 8. März. (Hirsch's Bur.) Bei Malaga... Athen...

Athen. 8. März. (Hirsch's Bur.) Bei Malaga... Athen...

Athen. 8. März. (Hirsch's Bur.) Bei Malaga... Athen...

Aus der Umgebung.

Walden. Hr. Walden ist ein sehr verdienstlicher Mann... Walden...

Reisen. Hr. Reisen ist ein sehr verdienstlicher Mann... Reisen...

Görner. Hr. Görner ist ein sehr verdienstlicher Mann... Görner...

Zancker. Hr. Zancker ist ein sehr verdienstlicher Mann... Zancker...

Wasserfährden. Am 7. März: Wasserfährden... Wasserfährden...

Advertisement for 'Famessäfte' (Fruit Juices) by 'A. Hüb & Co.' with contact information for Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt.

Diese Woche Sonnabend Ziehung **Metzer Dombau-Geldlose à 3 Mark 30 Pfg.**
200,000 Mark, 6261 Geldgewinne, Haupttreffer 50,000, 20,000, 10,000 Mark u. s. w.
 LOOSE à 3 Mark 30 Pfg. (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) sind noch zu beziehen durch **F. A. Schrader, Haupt-Agentur, Hannover, Gr. Packhofstr. 29.**
 In Halle zu haben bei: **Richard Schrödel, Gr. Ulrichstrasse 50.**

C. Rich. Ritter, Halle a. S.,

gegr. 1828

Planofortefabrik mit Dampftrieb.

Anfertigung feinsten und gediegensten Pianos in allen modernen Stylarten

wie **Rococo, Renaissance etc.**

Fachmännische Ausführung, auf Wunsch nach jeder Zeichnung innerhalb 6—8 Wochen, unter sicherer Garantie bei mässigen Preisen.

Allerhöchste Anerkennung Seitens Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin.

Berlin, den 14. April 1893.

Dem Herrn Mellin wird auf seinen Wunsch bescheinigt, dass sein Kindernahrungsmittel „Food“ bei den jungen Prinzen, Söhnen Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin, mit bestem Erfolge angewendet worden ist. Das Kabinet Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin.



Für Säuglinge, Kinder jeden Alters, Kranke, Genesende, Magenleidende. In ganzen und halben Gläsern.

Zu haben in Apotheken, Drogerien oder direkt durch das

General-Depôt: **J. C. F. Neumann & Sohn, Berlin W., Taubenstr. 51/52.**
 Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Gelegenheitskauf.

Ein großer Posten

Kleider - Röcke

Crépon, Alpaca, Cheviot, Loden etc.

auffallend billig.

Julius Löwinberg

Manufaktur- und Modewaaren

Specialität: **Reste,**

20 Große Ulrichstraße 20.

Verkauf erste Etage, Eingang Hansstr.

Wer will ???

noch vortheilhaft u. preiswerth feinen Bedarf in

Schuhwaaren

beden? Sie verkaufen bis auf Weiteres sämtliche Artikel

mit **10% Rabatt** und reichen allen untern werthen Kunden zu grüßen und zu

kaufen.

Bender's Schuhlager,

Ans. M. Seiler 58hne, Schuhfabrik, Weißfels.

Gr. Ulrichstr. 57.

Reparaturen werden, so lange das Geschäft noch offen ist, innerhalb 24 Stunden prompt befrist.

P. s. Reflectanten, welche sich eine sichere Existenz gründen wollen, verkaufen wir unter Geschäft weit unterm Auktionswerthe.

Glücksmüllers

Gewinnertolle sind rühmlichst bekannt!

13. bis 16. März Ziehung

Metzer Loose M. 330

Geldgewinne. Hauptgewinne:

50,000 Mark

20,000 Mark

10,000 Mark

u. s. w. Porto u. Liste 20 Pfg. extra, empfiehlt u. versendet das

Bankgeschäft

Lud. Müller & Co.

Berlin, Breitestrasse 5,

beim Kgl. Schloss.

Hallesche Fischhalle,

Anhalterstr. 4.

Täglich frische Sendungen

Schellfische, Dorsch, Schollen,

Bratschollen, Röhche, Zander,

Stinte, Fisch-Carbonate,

wenn geboten, grünte Zellulose,

f. Kieler Fettbücklinge, Sprotten,

Flundern, Aale, Lachsheringe.

Einbildung 1 Originalität.

H. fleischig rechte Islander Matjes-

Heringe à Stück 20—25 Pf.

Ad. Schmieder.

Bruch-Chocolade

mit Vanille, garantiert rein, à Pfd. 50 Pf., bei 5 Pfd. 75 Pf.

Cacao-Pulver,

garantirt rein und entölt, à Pfd. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2 Pf.

Carl Boock, Markt, roth. Thurm 12.

Alttestes Geschäft dieser Art am Platze.

Nach Stägiger Probe Retournahme.

Doppel-Feldstecher „Sport“
 Nr. 2260.
 achromatisch, ausgezeichnetes Glas für Reite, Jagd und Theater. Starke Vergrößerung, großer Gesichtsfeld, Durchmesser 48 mm, in mit Seide gefüllt. Schwermetall, mit Bedienten zum Umhängen. Preis per Stück nur **10 Mk.**

Fernrohr „Mars“.
 Neu! Achromatisch mit 6 Linien und 8 Kugeln.
 — Vergrößerung 10 mal.
 Aus gepreßtem Carton und eleganten Metallbeschlägen. Größe zum lammengeshoben 18 cm. Gewicht nur 100 Gramm.
 Preis per Stück **3,75 Mk.**
 — Teilweise Fernrohr ganz aus Messing nur 6 Mk. —
 — „Mars“ in beim Kaiserl. Patentamt unter Nr. 61875 geschützt.

Preis-Katalog sämtlicher optischer Waaren, mech. Musikwaere, Schneidewaaren und Waaren gratis und franco.

Kirberg & Comp. in Gräfrath
 bei Solingen.
 — Bestehtes Geschäft dieser Art am Platze. —

Magdeburger Gold- und Silber-Lotterie.

Hauptgewinn eine Goldfülle i. W. v. 20000 Mk., ferner Gold- und Silberfaden, erstklassige Fahrräder etc.

Einzig Jemand hat das gewonnenen Gegenstandes barres Geld, so erhält er 55% des angegebenen Wertes, hat 20000 Mk. also 17000 Mk. etc.

1 Loos 1 Mk., 11 Stück 10 Mk. Porto und Liste 80 Pfg.
 Ziehung den 16. März.
 3 Mk. 30 Pf. Hauptgewinn 50000 Mk. bar. Porto und Liste 30 Pfg.
 — Ziehung nächsten Sonnabend.
Rothe + Loose 1 Mk., 11 Stück 10 Mk. Porto und Liste 80 Pf. Hauptgewinn 50000 Mk. Ziehung nächsten Donnerstag.

Richard Schrödel, Halle a. S., Große Ulrichstraße 50.

11 Millionen

Flaschen in den Marken der Gesellschaft bis jetzt verkauft.

	p. 1/2 Fl.	bei 12 Fl. ohne Glas.
*Marke Gloria, roth und weiss	—60	—55
*Marke Gloria extra, roth	—75	—70
*Perla d'Italia, roth u. weiss (fr. Marco Italia)	—90	—85
*Marke Flora, roth (früh. V. da Pasto No. 1)	1.05	1.—
Marsala, alt	1.90	1.80
Vino Vermouth di Torino	1.90	1.80

sind allgemein anerkannt vorzügliche Tisch- und Dessertweine der Deutsch-Italienschen Wein-Import-Gesellschaft (Gesetzlich) Daube, Donner, Kinn & Co. geschützte Marken) Central-Verwaltung: FRANKFURT a. M.

Zu beziehen durch:
 Bismarckstr.-Ecke Fr. Otto Sells. Gr. Steinstr. 25 C. Güstel.
 Blücherstr. 3 Gustav Rühlmann. Steinweg 30 Otto Rosch.
 Leipzigerstr. 71 Friedr. Höfer. Gr. Ulrichstr. 60 Gebr. Zorn.
 Lindenstr. 57 Alb. Wenkel. Hoflieferanten.
 Mansfelderstr. 7 Rich. Henkel. Zwingerstr. 20 Bernh. Lallach.
 An d. Moritzkirche 1 H. J. Reussner. Rockwitz Paul Zöllner.
 Steinweg Carl Anschütz Nachf. Giebigenstein Fr. Dittmar.

Monopol-Cheviot!!

Unsere bekannte Specialität **solid und modern** bewiesen durch zahllose Empfehlungen, liefern wir in schwarz, blau oder braun 3/4 Meter zum Anzuge für **10 Mark.**

Extra prima, 140 Centimeter breit, 3 Met. zum Anzuge **15 Mk.**, reine Wolle, echte Farbe, Muster hiervon und allen anderen Herrenstoffen in überraschend schöner Auswahl zu bekannt niedrigen Preisen franco an Jedermann. Kein Kaufzwang.

Wilkes & Cie., Tuchindustrie, Aachen Nr. 420.

Besonders preiswerth

Patentstoß Nr. 10 Pfg.

Julius Löwinberg,
 Manufaktur- u. Modewaaren.
 Specialität: **Reste.**
 Gr. Ulrichstr. 20, ur 1. Etage.

Carl Kochs Nährwieback

stärkt den Knochenbau, befördert die Körperannahme und ist durch seinen hohen Nährwerth und Gehalt an Nährsalzen geeignet, das Kind vor den Folgen fehlerhafter Ernährung zu schützen.

In Döten und Packeten zu 10, 20, 30 und 60 Pf. in

Carl Kochs Nährwieback-Fabrik, Herrndorferstr. 1
 sowie in den bekanntesten Verkaufsstellen.

Schulze & Petermann,

HALLE a. S.

Gr. Ulrichstr. 56, 1. Treppe • Gr. Ulrichstr. 56, 1. Treppe empfehlen für bevorzogene Confirmation zu bekannt niedrigen Preisen:

Kleiderstoffe, schwarz, weiß und farbig, Leinen, Dowlas, Louisiana etc. für Leibwäsche, Stickereien.
 Schnellste Anfertigung von Leib- und Bettwäsche nach Maß und Probe.

Diverse Rester. Specialität: Schwarze Schürzenrester.